



UMM Universitätsmedizin Mannheim, 68135 Mannheim

Tätigkeitsbericht 2020 Klinisches Ethik-Komitee (KEK) der UMM

1. Mitglieder des KEK (Stand: 12.2020)

- Dr. med. Dorothee Dörr, M.A., Leitung und Vorsitzende, Klinische Ethikberatung, GB ÄD / ZKE UMM
- Prof. Dr. med. Angelika Alonso, Stellvertretende Vorsitzende, Oberärztin, Neurologische Klinik UMM
- Prof. Dr. med. Kristina Szabo, Stellvertretende Vorsitzende, Ltd. Oberärztin, Neurologische Klinik UMM
- Dr. med. Simone Britsch, Oberärztin Intensivstation, I. Medizinische Klinik UMM
- Prof. Dr. med. Dieter Buchheidt, Oberarzt, III. Medizinische Klinik UMM
- Petra Denzer, Fachpflegekraft Anästhesie und Intensivmedizin, Station 32-3 UMM
- Thekla Froese, M.A., GB F / UE-Medizincontrolling UMM
- Dr. Ulrike Graf, Vorsitzende Richterin der Zivilkammer am Landgericht Mannheim
- Dorothea Gulba, M.A., Klinikseelsorgerin UMM
- Priv.-Doz. Dr. med. Michael Karremann, Oberarzt, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin UMM, Kinder-Palliativ-Team, Rhein Neckar
- Elsa Romfeld, M.A., Akademische Mitarbeiterin, Fachgebiet Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- Dr. med. Regine Schaffelder, Oberärztin, Frauenklinik UMM
- Nicole Schellenberger, Rechtsanwältin, Ludwigshafen
- Monika Schindler, M.Sc. Stationsleitung pädiatrische Intensivstation, Klinik für Neonatologie UMM
- Pfarrer Karl-Heinz Westermann, Klinikseelsorger UMM
- Kerstin Gieser, M.Sc. Bereichsleiterin Gesundheitstreffpunkt Mannheim



2. Schwerpunkte der Klinischen Ethikberatung / KEK-Leitung

- Begleitung der ärztlichen Visiten mit ad-hoc Fallbesprechungen auf den Intensivstationen der UMM.
- Einzelberatung von MitarbeiterInnen der UMM zu individuellen ethischen Fragen / Gewissenskonflikten.
- Anleitung von MitarbeiterInnen zur Durchführung strukturierter prospektiver und retrospektiver Ethik-Fallbesprechungen.
- Bearbeitung der KEK-Anfragen, Koordination, Durchführung, Moderation und Dokumentation von Fallberatungen und Ethik-Konsilen.
- Beratung von PatientInnen und Angehörigen zur gesundheitlichen Vorausplanung und Erstellung von Vollmacht und Patientenverfügung.
- Bearbeitung der SOP: „Besondere Situationen der Einwilligungsfähigkeit“.
- Organisation Ethik AG „Umgang mit PatientInnen mit Todeswunsch“.
- Mitorganisation und inhaltlicher Input AK Intensiv- und Notfallmedizin Mannheim zur Entwicklung eines klinikübergreifenden Assessment- und Therapiezielbogens: „Entscheidungen zur Priorisierung bei knappen intensivmedizinischen Ressourcen“.
- Organisation und Leitung der KEK-Sitzungen.
- Teilnahme an den monatlichen Transplantationskonferenzen der UMM.
- Begleitung der Entwicklung und Implementierung des interdisziplinären Fetal Board der UMM.
- Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit des KEK inkl. Aktualisierung der KEK-Website.
- Dozentin für Fortbildungen an der UMM: Weiterbildung der ÄrztInnen, Fachweiterbildung der Pflegepersonen, Kurse der Palliativmedizinischen Akademie der UMM (Basiskurse für ÄrztInnen, Fallseminare, Palliative Care Kurse).
- Mitglied des Anonymisierungsteams des Critical Incident Reporting Systems der UMM.
- Prüfung der Studienvorhaben und Teilnahme an den Sitzungen als Mitglied der Ethikkommission II der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg.

3. Anfragen an das KEK

Ethik Fallbesprechungen und Beratungen

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 80 Anfragen an das KEK gestellt. Es handelte vornehmlich um Fragen zu ethischen Konflikten in der Patientenversorgung. Zu diesen Einzelfallanfragen wurden teilweise mehrfache Beratungsgespräche, Team- und Angehörigenbesprechungen auf den Stationen zur Unterstützung der EntscheidungsträgerInnen durchgeführt.

Die Anfragen wurden vornehmlich aus der Ärzteschaft sowie von Pflegepersonen und vereinzelt von Angehörigen stationär behandelter PatientInnen gestellt. Die überwiegende Mehrzahl der Anfragen wurde direkt an Frau Dr. Dörr gestellt. Die Anfragen stammten aus den Bereichen I. Medizinische Klinik, Internistische Intensivmedizin, II. Medizinische Klinik, V. Medizinische Klinik, Neurologie, Neonatologie, Operative Intensivmedizin, Pädiatrische Onkologie, Neurochirurgie, HNO.



Die ethischen Konflikte traten hauptsächlich auf in Zusammenhang mit: der Auslegung von Patientenverfügungen, der Ermittlung des mutmaßlichen Patientenwillens, einem Dissens bezüglich des Therapieziels innerhalb des Behandlungsteams, zwischen Behandlungsteam und Angehörigen / PatientenstellvertreterInnen und innerhalb des Kreises der Zugehörigen. Besonders im Fokus standen Entscheidungen über Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen, die Begründung und Umsetzung von Therapiebegrenzung / Therapieabbruch und die Klärung ethisch-juristischer Aspekte.

Zur Qualitätssicherung der Ethikberatung wurden die durchgeführten Fallbesprechungen anonymisiert retrospektiv in den KEK-Sitzungen sowie in KEK-Kleingruppen bzw. KEK-Vorstandstreffen besprochen.

Zehn Anfragen richteten sich an Frau Dörr für Beratungsgespräche zu gesundheitlicher Vorsorgeplanung zur Erstellung von Vollmacht und Patientenverfügungen.

Tätigkeiten auf Anfrage der Ärztlichen Direktion / Geschäftsführung

COVID 19 Pandemie Arbeitskreis Intensiv- und Notfallmedizin Mannheim

Der KEK-Vorstand beteiligte sich an den wöchentlichen Treffen zur Vorbereitung für allokationsethische Entscheidungssituationen bei absolutem regionalem ICU Ressourcenmangel. Dazu kamen leitende IntensivmedizinerInnen und Notärzte der UMM, des Theresienkrankenhauses (TKH) und des Diakonissenkrankenhauses sowie Vertreter der jeweiligen KEKs zusammen. Fachübergreifend wurde über ethisch-juristische Fragen zum Umgang mit solchen Entscheidungssituationen diskutiert.

Es wurde eine **Checkliste & Assessmentbogen** erstellt, der eine schnelle Erfassung des akuten sowie vorbestehenden klinischen Zustands der PatientInnen anhand medizinisch relevanter und nachvollziehbarer Kriterien erlaubt. Die **Dokumentation** umfasste außerdem die **Therapiezielfestlegung** anhand des Patientenwillens und der ärztlichen Indikationsstellung. Dieser 2seitige Bogen wurde mit Unterstützung des Direktors des Geriatrischen Zentrums der UMM erstellt und sollte in den Kliniken sowie im notärztlichen Dienst zur Anwendung kommen und für eine Standardisierung der Entscheidungsprozesse beitragen.

Die im Verlauf erst veröffentlichten Empfehlungen der deutschen Fachgesellschaften (DIVI et al.) wurden darin berücksichtigt.

Zusätzlich wurde das **Aufgabenspektrum der Klinischen Ethikberatung der UMM in der COVID-19-Pandemie** schriftlich formuliert und eine **Liste der AnsprechpartnerInnen für Ethikberatung** zusammengestellt.

Die o. g. Dokumente wurden den MitarbeiterInnen der UMM über RoxTra zur Verfügung gestellt.

Frau Dörr referierte im Rahmen der UMM-Task-Force die GF sowie die KlinikdirektorInnen über die Ergebnisse der AK-Treffen.

In diesem Jahr fand ein regelmäßiger Austausch zwischen der KEK-Leitung des Uniklinikums Heidelberg und der UMM zu diesem Thema statt. Frau Dörr nahm ebenfalls an den regelmäßigen Online-Meetings der EthikberaterInnen teil, die von der Akademie für Ethik in der Medizin organisiert wurden.

Fetalchirurgie (DZFT) an der UMM

Frau Dörr wurde vom Ärztlichen Direktor angefragt, die Entwicklung und Implementierung von SOP's für den Bereich der Fetalchirurgie beratend zu begleiten. Inzwischen wurde ein wöchentliches Fetal Board an der UMM eingerichtet mit dem Ziel, einheitliche und transparente Arbeitsabläufe zu etablieren, die die fachübergreifende Zusammenarbeit stärken und zur Qualitätssicherung in diesem sensiblen Bereich beitragen sollen. An diesen wöchentlichen Besprechungen sind KollegInnen unterschiedlicher Fachrichtungen beteiligt, insb. Gynäkologie / Geburtshilfe, Neonatologie, Kinderurologie, Kinderchirurgie, Neurochirurgie und Radiologie. Es wurde empfohlen, Pflegefachkräfte der Neonatologie sowie PsychologInnen in der Neonatologie einzubeziehen. Auf die Bedeutung der psychosozialen Begleitung für Familien wurde hingewiesen.



Anfrage der Stabstelle Qualitätsmanagement

SOP Besondere Situationen der Einwilligungsfähigkeit

Frau Dörr erstellte federführend für das KEK die SOP mit der Zielsetzung, mehr Klarheit und Sicherheit für ÄrztInnen und Pflegepersonen im Umgang mit PatientInnen zu geben, deren Einwilligungsfähigkeit bezweifelt wird. Es sollte außerdem ein standardisiertes Vorgehen an der UMM erreicht werden bei der Beurteilung von Einwilligungsfähigkeit und beim Vorgehen in Zweifelsfällen. In diesem Dokument wurde insbesondere auf Einwilligungserfordernis und Anforderungen an die Überprüfung der Einwilligungsfähigkeit in der Praxis eingegangen. Die SOP wurde unter Berücksichtigung der gültigen rechtlichen und ethischen Vorgaben formuliert.

4. Weitere Tätigkeiten des KEK

Ausbau der Beratung von PatientInnen zur Erstellung von Patientenverfügungen in Kooperation mit dem Gesundheitstreffpunkt Mannheim

Das KEK befürwortet, dass das Beratungsangebot an der UMM ausgeweitet wird. In den vergangenen Jahren ist eine kontinuierliche Zunahme der Anfragen zu verzeichnen. Eine Vereinheitlichung der eingesetzten bzw. empfohlenen Formularvordrucke in den verschiedenen Bereichen wird angestrebt. Zwischenzeitlich hat eine Besprechung mit Frau Gieser und Herrn Karakas (Gesundheitstreffpunkt Mannheim) stattgefunden. Ein regelmäßiger Austausch zur PV-Beratung und ggf. Beratungsanpassung im Raum Mannheim ist vorgesehen.

Im Rahmen der Corona-Pandemie sind Zusatzerklärungen für Patientenverfügungen von verschiedenen Vereinen / Gesellschaften (z.B. PALMA Notfallzusatz für Palliativmedizin) erstellt worden.

Die PV-Beratung des Gesundheitstreffpunkts bietet ebenfalls ein solches Zusatzdokument an.

Das KEK regte den klinikinternen Austausch an zum Thema: Entscheidungsprozesse bei potentiellen Organspendern

Auf Grundlage des Positionspapiers der Sektion Ethik und Sektion Organspende und -transplantation der DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin) hat das KEK eine Diskussion unter den EntscheidungsträgerInnen mit Prüfung der entsprechenden DA Verfahrensweisung der UMM angeregt. Das KEK weist darauf hin, dass 2020 die Richtlinien der BÄK zur Spendererkennung überarbeitet wurden und darin u. a. auf die frühe Einbindung der Angehörigen hingewiesen wird.

5. KEK-Veranstaltungen an der UMM

Pandemiebedingt konnten keine öffentlichen Präsenzveranstaltungen stattfinden.

„Ethik-Café“ für MitarbeiterInnen der UMM

Für das Jahr 2020 war ursprünglich die Weiterführung dieses Angebots geplant. Die seit Projektbeginn (2014) vorgesehenen vierteljährlichen Veranstaltungen konnten zum großen Bedauern des Organisationsteams erneut nicht durchgeführt werden wegen der aktuell spürbaren Personalknappheit.

6. Weitere Aktivitäten der KEK-Mitglieder im Bereich Klinischer Ethik



Qualifizierung zum / zur EthikberaterIn im Gesundheitswesen:

Dr. Dörr: AEM-Zertifikat (Kompetenzstufe K3)

Frau Gieser AEM-Zertifikat (Kompetenzstufe K1) cekib Nürnberg

Frau Gulba: AEM-Zertifikat (Kompetenzstufe K1) Qualifizierungskurs H-Pesch-Haus Ludwigshafen

Frau Romfeld: AEM-Zertifikat (Kompetenzstufe K3)

Frau Schindler: AEM-Zertifikat (Kompetenzstufe K1) Qualifizierungskurs Universitätsmedizin Mainz

Prof. Szabo: AEM-Zertifikat (Kompetenzstufe K1) Qualifizierungskurs H-Pesch-Haus Ludwigshafen

Mitgliedschaften:

- **Akademie für Ethik in der Medizin (AEM):**

Dr. Dörr, Frau Froese, Frau Romfeld sind Mitglieder der AEM

Dr. Dörr und Frau Romfeld sind Mitglieder der AEM-AG „Ethikberatung im Gesundheitswesen“.

Aktuelle Aufgaben der AG u.a.: Bearbeitung des „Curriculum für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ und der Kriterien und Kompetenzstufen für die „Zertifizierung Ethikberatung im Gesundheitswesen“.

Frau Romfeld ist außerdem Mitglied der AEM-AG „Sprache und Ethik“ und „Ethik in der Psychiatrie“.

- **Ethikgremien:**

Prof. Buchheidt: Mitglied der Ethikkommission II der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Stellvertretendes Mitglied der Ethikkommission der LÄK Baden-Württemberg

Dr. Dörr: Mitglied der Ethikkommission II der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, 2.Vorsitzende des Ethikausschusses des Deutschen Ärztinnenbundes e.V.

Frau Romfeld: Mitglied der Ethikkommission II der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Vorträge:

- Dörr: „Grundlagen Klinischer Ethik – Fallbesprechungen“ Ethikfortbildung St. Marienkrankenhaus Ludwigshafen 23.6.2020
- Dörr: „Palliativmedizin – Chancen und Grenzen. Erfahrungen aus der Ethikberatung“ Studientag Ethik Diakonissen Speyer 2.7.2020.
- Dörr: „Therapiezielfindung, Ermittlung des Patientenwillens, Umgang mit Patientenverfügungen“ AssistentInnen Fortbildung 32-3 UMM 2.7.2020
- Dörr: „Grundlagen der Ethik“ Generalistische Pflegeausbildung UMM Akademie 6. und 7.8.2020
- Dörr: „Abwägungskonflikte und Vertiefung der medizinethischen Prinzipien“, „Ethische Fragen am Lebensbeginn“, Qualifizierungskurs EthikberaterIn im Gesundheitswesen, Ludwigshafen online 9.11.2020.
- Dörr: „Ethische Entscheidungen am Lebensbeginn – Fragen zu Pränataldiagnostik und Schwangerschaftsabbruch“ Studium Generale Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg online 7.12.2020
- Romfeld: „Rückkehr der Eugenik?“ KHG Darmstadt Semesterthema „Grenzfragen der Ethik“ 15.7.2020



Publikationen:

- Dörr D: „Lebensqualitätsbewertung in der Intensivmedizin“. In: Praxisbuch Ethik in der Intensivmedizin. Salomon F (Hrsg) Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 4. Auflage.
- Romfeld: „...weniger wert wie andere“ oder „Mein Leben ist schön.“ – Nach-Denken über eine Lesung von AutorInnen mit Down-Syndrom In: FRAU aktiv – Das Magazin für aktive Frauen im ver.di Bezirk Rhein-Neckar, Frühjahr 2020, S. 40f.
- Romfeld: Sprachlich-kommunikative Aspekte der medizinischen Indikation. Zusammen mit Alice Schwab. In: Ethik in der Medizin 3/2020. Heidelberg: Springer, S. 231-237.
- Romfeld: Worum es sich zu spielen lohnt – Krankheit im Brettspiel am Beispiel von „Pandemie“ Zusammen mit Torben Quasdorf. In: Arno Görgen, Stefan H. Simond (Hg.): Krankheit im digitalen Spiel: Theorien, Themen, Analysen. Bielefeld: Transkript 2020, S. 301-324.

7. Handbibliothek

Die Handbibliothek des KEK befindet sich aktuell im Büro der KEK-Leitung / Klinischen Ethikberatung. Es besteht dort auch die Möglichkeit des Zugriffs auf den persönlichen Bücherbestand von Frau Dr. Dörr.

8. Abschluss des Geschäftsberichts

Die KEK-Mitglieder haben sich im Jahr 2020 mit sehr viel persönlichem Engagement dafür eingesetzt, das Beratungsangebot des KEK innerhalb der UMM auszubauen.

Ziel der KEK-Arbeit ist es, MitarbeiterInnen, PatientInnen, StellvertreterInnen in schweren ethischen Entscheidungssituationen zu unterstützen. Dadurch wird ein sichtbarer Beitrag zur Qualitätssicherung in der Patientenversorgung geleistet.

Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsführung des Universitätsklinikums für die dem KEK im Jahr 2020 gewährte Unterstützung und Förderung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. D. Dörr, M.A., Vorsitzende des Klinischen Ethik-Komitees